



Gesundheit und Pflege

Koalitionsinitiativen zum Haushalt 2021 – zusätzlich 60 Mio. Euro für besondere Projekte

- Förderung von Pflege-, Physiotherapeuten- und Hebammenstudiengängen
- Bayerisches Modellprojekt zur Untersuchung und Versorgung einer post-Covid-19-Fatigue bei Kindern und Jugendlichen
- Beschleunigung der Digitalisierung von Reha-Einrichtungen
- Unterstützung eines Springerpools von Pflegekräften der Vereinigung der Pflegenden in Bayern
- Verbesserung der Defibrillatoren-Versorgung in Bayern durch eine Datenbank
- Beitrag zur Hospizversorgung durch das Projekt „Zeitintensive Betreuung“
- Europäische Erstinstallation des Zap-X Radiochirurgie Systems. Eine neue therapeutische Möglichkeit für neurochirurgische Präzisionsbestrahlung, unter anderem bei Hirntumoren.

Stärkung von Hebammen

Das Angebot eines Versicherungskonsortiums sieht die Fortführung der Gruppenhaftpflichtversicherung bis 2024 bei einer Erhöhung der Deckungssumme um 25 % vor. Die Prämien für die Hebammen bleiben stabil.

Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion: Corona-Antigen-Schnelltests für Kitas

Die Fraktion forderte die Freigabe von Corona-Antigen-Schnelltest für diese Einrichtungen, um eine Infektion trotz des häufig festgestellten asymptomatischen Verlaufs bei Kindern zu erkennen und die Infektionskette zum Schutz von Personal und Kindern sofort zu unterbrechen.

Expertenaustausch – Sicherung der Hospiz- und Palliativversorgung

Dem Arbeitskreis Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion ist eine wohnortnahe Versorgung und Sterbebegleitung schwerstkranker Menschen sehr wichtig, um dies auch weiterhin zu ermöglichen, wurden aus der Koalitionsreserve für dieses Jahr 200.000 € zur Verfügung gestellt.

Bayerische Therapie-Strategie – Verstärkte Forschung zur Behandlung von Corona

Neben den Säulen der Prävention, Testung und Impfung ist es wichtig, auch die Behandlungsmethoden von schweren Coronaverläufen stets weiter zu verbessern. Bei der bayerischen Therapiestrategie werden erfolgsversprechende Therapieansätze unterstützt und zur Zulassungsreife gebracht.

Tages- und Kurzzeitpflege

Im Haushalt 2021 wurden die Mittel für die Einrichtungen im Programm PFLEGE-SO-NAH um 1 Mio. erhöht.



Familie und Soziales

CSU-Fraktion: 1 Million Euro für Ausbau und Stärkung der aufsuchenden Erziehungsberatung in Bayern

Erziehungsberatungsstellen spielen eine wesentliche Rolle beim Kinderschutz und bei den Hilfsangeboten für Familien in belastenden Situationen. Diese unterstützen Kinder, Jugendliche und Eltern bei der Klärung von individuellen und familienbezogenen Problemen. Damit dieses Förderprogramm weiter ausgebaut werden kann, soll die bayerische Staatsregierung 1 Million Euro bereitstellen.

Jugendkonferenz von Ministerpräsident Söder und Sozialministerin Trautner

Am 08.03.2021 diskutierten Ministerpräsident, Sozialministerin und zahlreiche Experten aus der Praxis über die Sorgen der Kinder und Jugendlichen bedingt durch die Corona-Pandemie. Mit dem Ergebnis, dass für den Bereich der Sozialarbeit rund 200 Stellen insbesondere für digitale Streetworker, aufsuchende Erziehungsberatung, Stärkung der Jugendsozialarbeit und weitere Unterstützung durch Ausbildungsakquisiteure geschaffen werden.

Bessere Versorgung von Menschen mit Behinderung in Kliniken und Reha-Einrichtungen

Dies möchte die CSU-Fraktion mit einer Änderung im Sozialgesetzbuch erzielen. Unterstützende Assistenzleistungen bei Krankenhaus- oder Reha-Behandlungen sollen für Menschen mit einer Behinderung vollumfänglich von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. Des Weiteren soll auch die Möglichkeit einer Begleitung durch Angehörige erleichtert werden.

Zusätzliche Mittel für Inklusion in Bayern durch Anträge der CSU-Fraktion

- Mit dem „Landesbehindertenplan“ fördert der Freistaat Bayern unterschiedliche Angebote für Menschen mit Behinderung. Um die Inklusion weiter zu verstärken, sollen 1 Million Euro an zusätzlichen Mitteln für das Jahr 2021 in den „Landesbehindertenplan“ eingestellt werden.
- 200.000 Euro zusätzlich sollen für Schulstärkhelfer bereitgestellt werden. Diese unterstützen Kinder mit Behinderungen beim Schulstart, damit diese erfolgreich den Schulalltag bewältigen können.

Förderung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements

In Bayern gibt es über 5,2 Millionen Bürger, die sich ehrenamtlich auf vielfältigste Weise engagieren. Das ist eine großartige Leistung. Damit Freiwillige auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt unterstützt werden und sich zu wichtigen Themen informieren können, benötigt es eine Anlaufstelle. Ziel der „Bayerischen Ehrenamtsstrategie“ ist eine flächendeckende Infrastruktur mit diesen Stellen zu schaffen, deshalb möchte die CSU-Fraktion die Strategie mit 900.000 Euro weiter stärken.

Bundesweit erzielte Ergebnisse der CSU für Familien

- Lohnersatzanspruch, wenn Kindergarten und Schule pandemiebedingt geschlossen werden und Eltern deshalb nicht zur Arbeit gehen können.
- Mehr Kinderkrankentage für Familien 2021
- Sonderregelung zur Kurzarbeit auch in 2021



Bildung

Etat des Kultusministeriums 2021: 14,1 Milliarden Euro – damit Bayern Bildungsland Nr. 1 bleibt

- **1525 neue Stellen im Schulbereich**

Der größte Anteil entfällt auf Lehrerstellen, jedoch werden auch mehr als 200 Stellen mit Sozialpädagogen und Verwaltungsangestellten besetzt. Hierdurch kann sowohl die Inklusion, als auch die Unterrichtsversorgung weiter verbessert werden.

- **67,8 Mio. Euro für die BayernCloud Schule und technische IT-Administration**

BayernCloud Schule ist die Weiterentwicklung der Bildungsplattform Mebis. Lehrer und Schüler können hier Videokonferenzen abhalten und interaktiv arbeiten. Somit ist die Wissensvermittlung auch in Zeiten ohne Präsenzunterricht gesichert.

Schulöffnungen planen und begleiten

Die seit Monaten andauernde Unterrichtssituation ist nach wie vor für viele Schülerinnen und Schüler unbefriedigend. Während der Distanzunterricht in höheren Klassen oft sehr gut läuft, leiden vor allem unsere Kinder im Grundschulbereich. Um die Lage zu verbessern und wieder Unterricht im Schulhaus zu ermöglichen, soll nach den Osterferien mit kindgerechten Schnelltests begonnen werden. Zweimaliges Testen pro Woche ist vorgesehen. Dabei sollen die Lehrkräfte durch Helfende begleitet werden.

Arbeitsgruppe Inklusion

In der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe werden gemeinsam Ziele und Entwicklungsstrategien erarbeitet, die sich an den Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats orientieren. Ein Schwerpunkt ist die intensive Förderung von Schülern mit Rechenschwierigkeiten. Daher unterstützt die Arbeitsgruppe zusammen mit dem Kultusministerium das Modell der „Rechen-AG“ von Mathematik-Professor Volker Ulm. Die betroffenen Schüler können in der „Rechen-AG“ ihre Defizite aufarbeiten und die damit verbundenen Schwierigkeiten in Mathematik überwinden.

Hilfe für Volkshochschulen und Bildungsträger: Rettungsschirm II von 5,5 Mio. Euro

Die Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung setzte sich stark für diesen Rettungsschirm ein. Nun können drohende Insolvenzen abgewehrt und das niederschwellige, ortsnahe Bildungsangebot für eine flächendeckende Erwachsenenbildung weiter aufrechterhalten werden. Mit den Geldern dieses Schirms können existenzgefährdete Einrichtungen, die keinen leistungsfähigen Träger haben, ihre Nettoeinnahmenverluste bis zur Hälfte erstattet bekommen.

Zusätzliche Lernangebote kommen

Um Schülerinnen und Schülern zu helfen entstandene Lernlücken zu schließen, habe ich entsprechende Anregungen eingebracht und wir konnten erfolgreich einen Fraktionsantrag dazu einbringen. Hierbei ist wichtig, dass wir genügend geeignete Personen finden, die auf Honorarbasis an den Schulen unterstützen.



Justiz

Erfolgreiche bayerische Initiativen in Berlin

- **Härtere Strafen bei Kindesmissbrauch:** Dieser Tatbestand wird zukünftig als Verbrechen, nicht als Vergehen, mit einem Strafrahmen von einem Jahr bis 15 Jahre Freiheitsstrafe gewertet.
- **Straftatbestand für die Betreiber krimineller Handelsplattformen:** Aufgrund der Initiative Bayerns sollen die Betreiber solcher Plattformen, die illegale Waren anbieten, unter Strafe gestellt werden.
- **Höhere Strafen bei judenfeindlichen Motiven**
- **Upskirting:** Unbefugtes Fotografieren unter Röcke und Kleider von Frauen und Mädchen ist seit dem 01. Januar 2021 unter Strafe gestellt.
- **Auskunftspflicht für Postdienstleister:** Auf die Initiative Bayerns hin, hat das Bundeskabinett einen Gesetzesentwurf beschlossen, der vorsieht, bei drogenverdächtigen Paketen Postdienstleister zur Auskunft zu verpflichten.
- **Kronzeugen-Regelung im Anti-Doping-Gesetz:** Um Hintermänner im Kampf gegen Doping zu fassen, soll mit dieser Regelung betroffenen Sportlern ein Anreiz geboten werden, damit sie ihr Wissen mit den Strafverfolgern teilen.
- **Verbesserung beim zivilrechtlichen Gewaltschutz:** Künftig sollen Kontaktverbote oder Wohnungszuweisungen auch bei Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung ergehen.

Großer Erfolg für Bayern bei der Herbstkonferenz der Justizminister /-innen

Alle Vorschläge aus Bayern haben hier eine Mehrheit gefunden. Beispielsweise Strafrechts-Initiativen für besseren Schutz von Stalking-Opfern, höhere Strafen bei Trunkenheitsfahren oder die Zulassung neuer DNA-Beweise in Cold-Cases-Verfahren. Bayern setzte sich auch erfolgreich mit einem Antrag zur Qualitätsverbesserung bei Patientenverfügungen und Regelungen bezüglich Online-Inkassodienstleistern/Legal Tech durch.

2020 wurden Bayerns Ermittlungsstrukturen weiter optimiert

- **Kampf gegen Hass und Hetze im Netz:** Ernennung von Deutschlands ersten Hate-Speech-Beauftragten, Einrichtung von Sonderdezernaten bei allen Staatsanwaltschaften, Verlängerung der Kooperation „Justiz und Medien – konsequent gegen Hass“, Einrichtung von einem Online-Meldeverfahren bei Hass und Hetze gegen (Kommunal)Politiker.
- **Kampf gegen Kinderpornografie:** Errichtung eines Zentrums zur „Bekämpfung von Kinderpornografie im Internet“ (ZKI). Durch die Zentralisierung wird der Verfolgungsdruck entscheidend erhöht. Auch das Präventionsangebot wurde ausgebaut und eine zweite Therapiestelle des Projektes „Kein Täter werden“ eröffnet sowie zahlreiche Fachambulanzen zur Behandlung und Nachversorgung von Sexualstraftätern installiert, bzw. erweitert.
- **Leitfaden für Staatsanwälte:** Die Antisemitismus-Beauftragten haben einen Leitfaden entwickelt, damit Staatsanwälte antisemitische Motive bei Straftaten leichter entschlüsseln können.
- **Schutzprogramm für Einsatzkräfte:** Bayernweiter „Aktionsplan Gewalt gegen Einsatzkräfte – Täter verfolgen, Helfer schützen“ gestartet.
- **Errichtung der „Zentralstelle gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen“**
- **Einsatz von Spezialeinheiten gegen länderübergreifende organisierte Kriminalität**



Bayerns Einsatz für Mieter sowie für kleine und mittelständische Unternehmen

- **Verlängerung der Mietschutzverordnung** für besseren Mieterschutz und höhere Bußgelder bei Mietwucher.
- **Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs** um kleine und mittelständische Unternehmen besser vor überzogenen Abmahnungen zu schützen.

Die bayerische Justiz nutzt die Chancen der Digitalisierung um die Risiken zu bekämpfen

- Entwicklung der Suchmaschine **Dark Web Monitor**
- **Blockchain:** Durch die Kooperation zwischen dem bayerischen Justizministerium und der Bundesnotarkammer können Informationen zu Dokumenten in einem zentralen Register abgespeichert und von Dritten eingesehen werden.
- **Digitalisierung - E-Justice und Videokonferenzenanlagen:** Anstreben der Ausweitung von Nutzung der Videokonferenzenanlagen auch bei Strafgerichtsverfahren, z. B. bei Zeugenbefragungen. Vorantreiben der E-Akte.